

| | | |
|--|-------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Kurzbezeichnung |
| Förderdiagnostik bei primär taktiler Orientierung | | o6-B-FBLI-V-212-m01 |
| Modulverantwortung | | anbietende Einrichtung |
| Inhaber/-in des Lehrstuhls für Sonderpädagogik VI | | Lehrstuhl für Sonderpädagogik VI - Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen sowie Allgemeine Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik |
| ECTS | Bewertungsart | zuvor bestandene Module |
| 5 | numerische Notenvergabe | -- |
| Moduldauer | Niveau | weitere Voraussetzungen |
| 1 Semester | grundständig | -- |
| Inhalte | | |
| <p>Förderdiagnostische Aspekte bei spezifischen Erscheinungsformen von Blindheit; Entwicklungsbesonderheiten bei Blindheit unter Berücksichtigung der Wahrnehmungs- und Kommunikationsbedingungen, der räumlichen Vorstellungen und der Sprache; Entwicklungsdiagnostische Verfahren der Sensorik, der Motorik, der räumlichen Orientierung und der Sprache bei primär taktiler Orientierung; Strategien zur Adaption visuell orientierter standardisierter Testverfahren; Spezifische Testverfahren der visuellen Wahrnehmung im Kleinkindalter; Die Entwicklung alltagspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten als handlungsleitendes förderdiagnostisches Prinzip; Spezifische förderdiagnostische Konzepte bei primär taktiler Orientierung; Erstellung pädagogischer Berichte und Gutachten mit dem Fokus Blindheit für die Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen sowie die Vorbereitung pädagogischer Entscheidungen; Pädagogisch-psychologische Aspekte im Spannungsfeld zwischen hochgradiger Sehbehinderung und Blindheit; Einführung in die Nutzung von elektronischen und nicht-elektronischen Hilfsmitteln im Kontext Blindheit; Spezifische Braille Schriftsysteme.</p> | | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | | |
| <p>Die Studierenden können spezifische Erscheinungsformen von Blindheit unterscheiden und erklären; Sie können mögliche Entwicklungsbesonderheiten bei Blindheit erklären und begründen; Sie können standardisierte und qualitative Testverfahren zur näheren Beschreibung der sensorischen, motorischen, sprachlichen und emotionalen Situation von Lernenden mit primär taktiler Orientierung anwenden und in der Zusammenschau interpretieren; Sie können ihre diagnostischen Erkenntnisse gutachterlich aufbereiten; Sie kennen explizite und implizite förderdiagnostische Ansätze bei primär taktiler Orientierung und können deren Bedeutung für Erziehungs- und Lernprozesse begründen; Sie können Lernende mit primär taktiler Orientierung bei der Auswahl und hinsichtlich der Nutzung von Hilfsmitteln lern- und alltagsbezogen beraten und ihre Beratungsergebnisse gutachterlich begründen. Sie kennen und verstehen spezifische Braille Schriftsysteme.</p> | | |
| Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch) | | |
| S (2) + Ü (1) | | |
| Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich) | | |
| <p>1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens (ca. 10 S.) oder 3) Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.) Bonusfähig</p> | | |
| Platzvergabe | | |
| -- | | |
| weitere Angaben | | |
| -- | | |
| Arbeitsaufwand | | |
| 150 h | | |
| Bezug zur LPO I | | |
| § 98a I Nr. 4 | | |
| Verwendung des Moduls in Studienfächern | | |
| Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen (2021) | | |

